

Versammlung mit Großeinsatz

Gerade hatte die Freiwillige Feuerwehr Kalletal am Wochenende ihre Jahreshauptversammlung beendet, da gab es Alarm. Im Vorjahr wurden 209 Einsätze gezählt.

Rudi Rudolph

Kalletal. So hatten sie sich den Abschluss einer rundum positiven Jahreshauptversammlung sicherlich nicht vorgestellt: Gerade war die Freiwillige Feuerwehr Kalletal nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung in den geselligen Teil übergegangen, da rief ein Alarm die Kameradinnen und Kameraden zu einem Großbrand. Auf dem Gelände eines Gewerbebetriebes in Kalldorf musste dieser über die ganze Nacht und mit Unterstützung benachbarter Wehren bekämpft werden. Es sollte nicht das letzte Mal sein, das die Feuerwehr an diesem Wochenende ausdrücken musste (die LZ berichtete).

Noch kurz zuvor hatte Michael Grüttmeier, Leiter der Kalletaler Feuerwehr, die Einsatzzabteilung mit ihren 242 Mitgliedern, die geleisteten Einsätze und den Ausbildungsstand der Feuerwehr beschrieben und positiv bewertet. Mit 209 Einsätzen, darunter allein 147 Technische Hilfeleistungen und 31 Brandeinsätze, waren etwas weniger als im Vorjahr zu verzeichnen. Dabei wurden insgesamt 6473 Einsatzstunden geleistet. Mit 111 Einsätzen war die Einheit Hohenhausen am meisten gefordert, gefolgt von Lüdendhausen mit 47 und Varenholz-Stemmen mit 40 Einsätzen. Die hohe Zahl der Technischen-Hilfe-Einsätze resultierte mit 49 vor allem aus der Bekämpfung ausgelauener Betriebsstoffe und Ölspuren, allein 43 Mal galt es, Bäume von Fahrbahnen zu entfernen. Auch zwei Einsätze für Tiere, beispielsweise einer Katze im Baum, waren dabei.

Wehrführer Michael Grüttmeier zeigte sich bezüglich des Fahrzeug- und Gerätebestandes zufrieden, denn der gegenwärtige Fuhrpark umfasste zum Jahresende 2024 einen Kommandowagen, acht Bullis ELW/MTF, vierzehn Großfahrzeuge und



Die beförderten Feuerwehrleute mit Wehrführer Michael Grüttmeier (rechts), daneben der stellvertretende Kreisbrandmeister Sascha Medina. Links die stellvertretenden Wehrführer Kalletal Michael Little und Arnd Plettmeier (2. von links) sowie Bürgermeister Mario Hecker (4. von links).

Foto: Rudi Rudolph

sechs Anhänger sowie ein Boot. Angeschafft wurde auch eine Sandsackmaschine, die im Rahmen des Hochwasserschutzes eingesetzt werden soll. Obwohl in Lüdendhausen noch ein Fahrzeug aus dem Jahr 1978 im Einsatz ist, trägt das Durchschnittsalter des Fahrzeugparks gerade einmal elf Jahre.

Neben den Diensten und Einsätzen konnte die Wehr mit vielen weiteren Aktivitäten glänzen. Darunter eine Fahrt zum Skispringen nach Willingen, die Teilnahme an den Leistungswettkämpfen in Dörentrup und bei der Fußball-EM in Gelsenkirchen. Natürlich wurden die traditionellen Osterfeuer in den Ortschaften begleitet und bei zahlreichen Veranstaltungen Brandwachen gestellt. Im Juli konnte der Grundstein für den Neubau der Feuerwache in Tal-

le gelegt werden. Auf den hohen ehrenamtlichen Einsatznahmen auch Bürgermeister Mario Hecker in seinem Grußwort Bezug und sprach der Wehr Dank und Anerkennung aus. Der Brandschutzbedarfsplan sei zu 80 Prozent umgesetzt, und von neun zu beschaffenden Fahrzeugen seien sechs geliefert und ein weiteres beauftragt.

Sein Lob für den hohen Ausbildungsstand konnte Arnd Plettmeier, stellvertretender Wehrführer, bestätigen. 104 Teilnehmer nahmen an der Grundausbildung teil, 21 besuchten Lehrgänge auf Kreisebene. Es wurden sechs Führungslehrgänge und neun Seminare absolviert, auch waren achtzehn Kameraden bei der Führungskräftefortbildung.

Um den Nachwuchs muss sich die Freiwillige Feuerwehr Kal-

letal nicht sorgen. In der Kinderfeuerwehr befinden sich 51 Mitglieder, und aus der Jugendfeuerwehr wachsen 88 potenzielle Einsatzkräfte heran.

Bereits im Vorfeld hatte die Wehr Mitglieder geehrt, und zwar für 50 Jahre Mitgliedschaft Udo und Uwe Knaup, für 60 Jahre Franz Smuda und Rolf Böckstiegel sowie für seine 70 Jahre Friedel Ridder. Für 25 Jahre aktiven Dienst waren mit dem Feuerwehrereichen NRW in Silber Mark Hünefeld, Dominik Theunert, Robert Michalek, Tino Kütemeier und Hartmut Schröder geehrt worden.

Mit dem Feuerwehrereichen NRW in Gold für 35 Jahre aktiven Dienst wurden Tobias Kroll und Dennis Reuter ausgezeichnet. Befördert wurden zu Feuerwehrmann-Anwärtern Bastian Rabe und Florian Gro-

te. Zur Feuerwehrfrau beziehungsweise -mann wurden Larissa Braun, Lennart Böke, Leon Milz, Kevin Blenski und Arjen Knizia ernannt. Oberfeuerwehrmann beziehungsweise -frau wurden Jona Rabe, Nic Lasowski, Kira Stölting, Linus Morscheider, Mark Little, Leander Kühnemund, Mirko Bröker und Colin Kopp.

Zu Hauptfeuerwehrmännern befördert wurden Michael Hölscher, Sebastian Malcharek, David Dik und Roland Meier, zu Unterbrandmeistern Maurice Detering, Johannes Schenkel, Eric Popowski, Robin Würfel, Tjark Schmethüsen und Yves Thomas. Daniel Gruber und Tobias Held wurden Brandmeister, Benjamin Hogrefe Hauptbrandmeister. Zum Brandinspektor wurde Yannik Hermsmeier befördert.

LZ: 05.02.2025